



NEWSLETTER 2024



Inzwischen unterstützen wir in Thailand 7 und in Laos 2 Schulen, von den Kleinsten bis zu den Sekundarschüler-innen. Die Schulen sind max. 100 km voneinander entfernt, was den Kontakt und die Hilfestellung erleichtert. Die Bedürfnisse klären wir individuell ab.

Bei Gesprächen mit Ihnen, unseren treuen Gönnern und Gönnerinnen, stelle ich immer wieder fest, dass Geben und Teilen eine Frage der persönlichen Einstellung ist. Viele sind überzeugt, dass wir in Europa, und besonders in der Schweiz, die letzten 70 Jahre vor allem materiell eine höchst erfolgreiche Periode erleben durften. Aber eben auch, dass andere nicht die gleichen Chancen hatten, aus welchen Gründen auch immer. Manche sind bereit, so wie Sie, mit anderen Menschen zu teilen, ihnen eine Chance zu geben, ihr Leben selber zu gestalten.

Als nächstes fragen Sie sich dann: Wer soll meinen finanziellen Beitrag bekommen? Ich meine, die Antwort kann nur heissen:

VERTRAUEN

Glücklicherweise schenken Sie unserer Stiftung und unseren Projekten Ihr Vertrauen. Dafür möchte ich Ihnen einmal mehr ganz herzlich danken.

Es ist uns ein persönliches Anliegen innerhalb der Stiftung, Ihr Vertrauen, Ihre Spende, ziel- und ergebnisorientiert einzusetzen. Und das tun wir seit vielen Jahren, natürlich ehrenamtlich, in der Region Thailand und Laos. Gilles Bernard und seine Gattin machen vor Ort hervorragende Arbeit. Sie fördern junge Menschen aus armen Familien, geben ihnen eine Zukunftsperspektive.

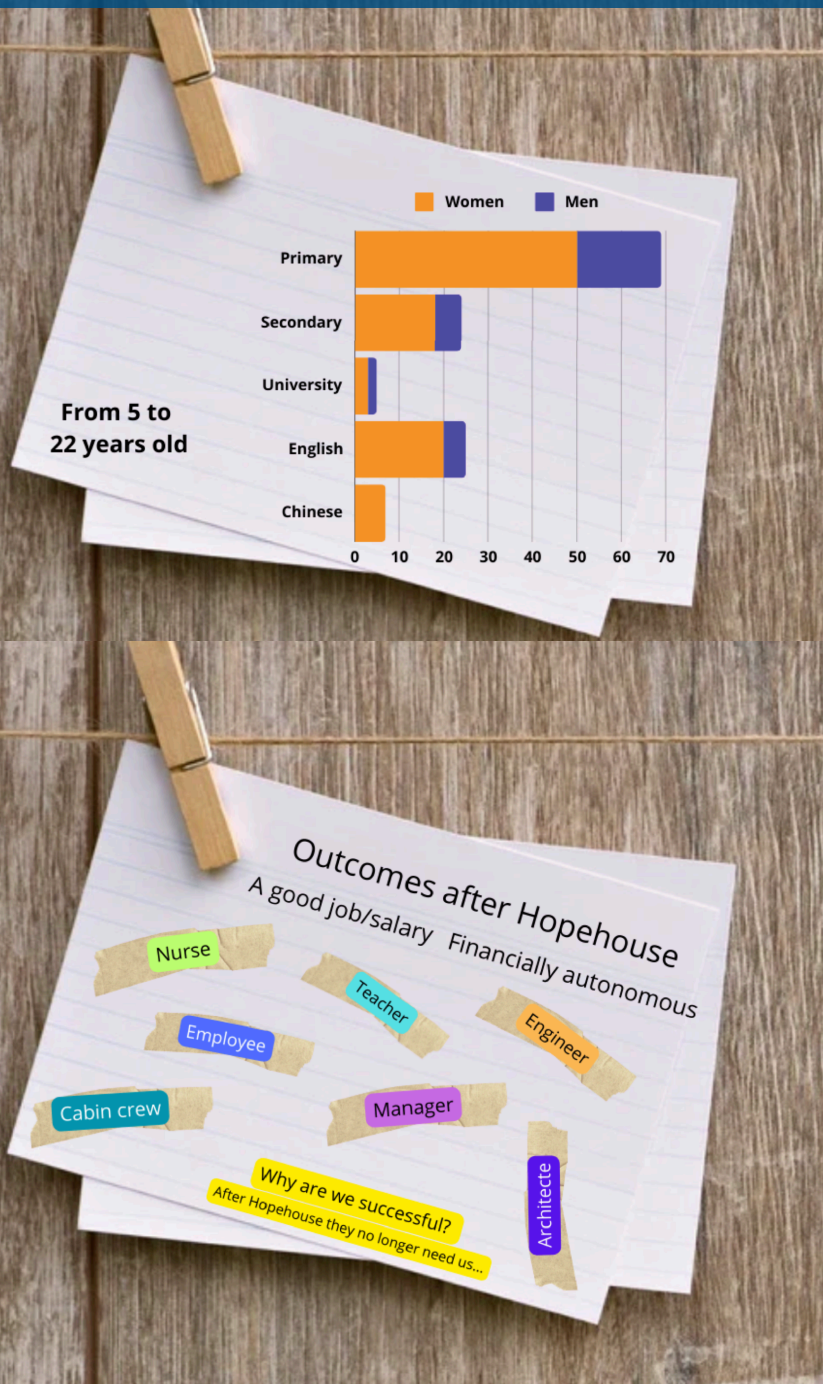
Ab dem nächsten Jahr wollen wir den geografischen Rahmen von HopeHouse erweitern. Die Beschränkung auf Südostasien scheint uns etwas willkürlich. Es gibt auch in anderen Regionen dieser Erde so viele wichtige und spannende Projekte von Menschen, die wir persönlich kennen, die wir nach sorgfältiger Abklärung unterstützen möchten. Wir werden uns stets und ausschliesslich für Projekte einsetzen, die klein und überschaubar, ohne administrativen Grossaufwand, vor allem der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zugute kommen.

Gerne halten wir Sie auf dem laufenden. Sie können sicher sein, dass auch in Zukunft Ihr Vertrauen für uns keine Selbstverständlichkeit, sondern eine grosse Verantwortung darstellt.

Das HopeHouse Komitee wünscht Ihnen ein starkes Jahresfinale. Wir sind stolz darauf, Sie weiterhin zu unseren Gönnern und Gönnerinnen zählen zu dürfen.

Mit herzlichem Dank

Ernst Z'Graggen, Präsident



Ob fünfjähriger Erstklässler oder 22-jährige Studentin; wer es wirklich nötig hat, wird von HopeHouse unterstützt. Um die individuelle Abklärung der Familien kümmert sich Lamphun Bernard, selber Thai und Sprachlehrerin.

Ob direkte Unterstützung von Familien, damit sie ihre Kinder auch wirklich in die Schule schicken, ob Hilfe in der Schule selber, vom ersten Schulmaterial bis zur Einrichtung eines Computerraums oder eines Chemie- und Physiklabors wie in Laos, von dem heute rund 300 Schüler-innen profitieren.

Eine der weitreichendsten Hilfen sind die neben-schulischen Englisch- und neu auch Chinesischkurse, um die man in Südostasien nicht mehr herumkommt. Dank Fremdsprachen finden unsere Schützlinge gute Jobs. Und, wie überall, sind es durchwegs weit mehr Mädchen bzw. junge Frauen, die von HopeHouse fürs Leben profitieren.

Maximal 5 Studentinnen und Studenten, meist hochbegabt, erhalten während 4-6 Jahren ein Universitätsstipendium.

Das Resultat und unser Hauptziel:

Der sehnlichst erwünschte Job mit einem guten Einkommen, der die jungen Männer, vor allem aber auch viele junge Frauen selbständig und finanziell unabhängig macht.

Das ist letztlich unser Ziel – dass sie HopeHouse eines Tages nicht mehr nötig haben, im Gegenteil: es kommt so vieles zurück, manche werden ihrerseits Lehrer-innen und tragen die Begeisterung und Dankbarkeit weiter.

Und das ist doch die schönste Belohnung – für Sie wie für uns !

Liebe HopeHouse Freundinnen und Freunde,

Ein weiteres Jahr geht zu Ende, ein neues steht vor der Tür – mit vielen Herausforderungen. Das Jahr 2025 ist für mich ein besonderes, werde ich doch mit Freude und einer gewissen asiatischen Gelassenheit, meine 15 Jahre bei der Hopehouse Foundation in Thailand und Laos feiern !

Dank Menschen wie Ihnen, ist die Zahl der Schulen und Schüler-innen, die HopeHouse in diesen beiden Ländern auf die eine oder andere Weise unterstützt, erheblich gewachsen: von einer Schule im Jahr 2010 auf neun im Jahr 2024 und von 20 Schüler-innen im Jahr 2010 auf heute über 200. Dasselbe gilt für Universitätsstudent-innen: War es 2010 nur einer, werden es 2025 fünf sein. Deutlich ist hier die Änderung unserer Strategie:

Zwischen 2010 und 2017 unterstützten wir hauptsächlich Student-innen der Naturwissenschaften und Informatik, während seit 2017 medizinische Berufe im Vordergrund stehen. Heute erhalten Pflegefachfrauen und neu zwei Apotheker unsere Stipendien. Bildung ist eine langfristige Investition! Die Ausbildung einer Pflegefachfrau dauert vier Jahre, die eines Apothekers gar sechs! Mein persönlicher Traum ist ein Arzt oder eine Ärztin, ausgebildet dank HopeHouse.

Der Traum könnte übrigens bald Wirklichkeit werden... In Thailand herrscht ein großer Mangel an medizinischem Personal.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass Fachärzte, aber auch Pfleger-innen, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor arbeiten und samstags/sonntags dazu in Kliniken. Auch die Gehälter steigen deshalb stark. Für die dadurch emanzipierten jungen Frauen bedeutet dies eine kulturelle Revolution!

Und wir freuen uns, dass unsere Schützlinge einerseits finanziell unabhängig werden und gleichzeitig in einem Beruf tätig sind, der für jede Zivilgesellschaft von entscheidender Bedeutung ist.

An der Schwelle zum Jahr 2025 ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass ohne Sie nichts von alledem möglich wäre.

Ihre Spenden sind wertvoll und sie verändern Leben!

Gilles Bernard, PhD

für Ihre Spende:

Postfinance , IBAN CH91 0900 0000 1079 0916 5
HopeHouse Stiftung, 1436 Chamblon

FONDATION HOPEHOUSE

hopehouse.ch hopehouse-thailand.org info@hopehouse.ch



Hope House Thai